

# „Boden unter den Füßen weggezogen“

## DLRG leidet unter geschlossenem Bad auf dem Molzberg / Ausweichen mit „Schmerzen“

rair Kirchen. „Wir hoffen, trotz der Sauerer-Gurken-Zeit den Laden bei- einander halten können und mit einem blauen Auge davon zu kommen“, sagte Christoph Schneider, Vorsitzender der DLRG-Ortsgruppe Betzdorf-Kirchen. Die Schließung des Freizeitbades auf dem Molzberg hat Auswirkungen auf die Arbeit des Vereins – das wurde auf der Jahreshauptversammlung am Freitag deutlich. „Uns wurde der Boden unter den Füßen weggezogen“, konstatierte Vorsitzender Christoph Schneider. Auch aus den weiteren Berichten aus den Referaten des Vereins ließ sich entnehmen, dass ohne Schwimmbad mit entsprechenden Trainings- und Übungsmöglichkeiten die Arbeit schwieriger wird und bisweilen in Teilen auch momentan ganz eingestellt werden musste. Eine Konsequenz ist es, dass kein Kleinkinderschwimmen angeboten werden kann. Auch die Ausbildung für das Schnorchelabzeichen sowie Juniorretter finden derzeit nicht statt. Bei der Rettungsschwimmausbildung werden momentan nur Lehrer ausgebildet, die als Multiplikatoren wirken sollen.

### „Notlösungen“

„Es geht schon an die Substanz“, meinte Schneider. Im Vorjahr sank die Mitgliederzahl bei einem Minus von 19 auf 618. „Wir werden da noch einen Abwärtstrend erleben“, prognostizierte Kassierer Johannes Hombach, der befürchtet, dass in den nächsten zwei Jahren die Mitgliederzahl auf 300 absinken könnte. 62 Prozent der Mitglieder seien sieben bis 18 Jahre

alt. „Notlösungen“, so der Vorsitzende, habe man in den Hallenschwimmbädern in Daaden und Wissen gefunden, um einen Teil des Übungsbetriebes aufrecht zu erhalten. In Daaden werden montags im Rettungsschwimmkurs Lehrer ausgebildet sowie für den Katastrophenschutz geübt. In Wissen trainieren die Aktiven für Rettungswettkämpfe. Das Miteinander sei sehr gut, dankte Schneider für diese Trainingsmöglichkeiten. Es sei jedoch ein relativ hoher Aufwand erforderlich, um nur einen Bruchteil der bisherigen Arbeit leisten zu können. In diesem Zusammenhang appellierte 2. Vorsitzender Reinhard Baumgarten, den Fahrdienst auf möglichst viele Schultern zu verteilen. Die Ortsgruppe hofft nun, dass in etwa zwei Jahren wieder ein Bad mit Sport- schwimmbekken zur Verfügung steht, sagte Schneider auch mit Blick auf ein „Kombi-Bad“, dem der Verbandsgemeinderat Betzdorf ein eindeutiges Votum erteilt hatte (die SZ berichtete). „Es würde uns freuen, wenn die Verbandsgemeinde Kirchen mitzieht und eine Entscheidung zum Badbau getroffen wird“, schaute Schneider nach vorne.

### Fehlende Perspektive

Ausblickend berichtete der Vorsitzende, dass man im Sommer in den Freibädern Wehbach und Niederdreisbach Rettungsschwimmkurs und Jugendschwimmscheinausbildung anbieten möchte. Im Vorjahr konnte die Zahl der abgenommenen Schwimmprüfungen leider nicht gesteigert werden, berichtete

Katrin Ritter, Technische Leiterin Ausbildung. „Ein Grund dafür ist die Schwimmbadschließung im Herbst, aber auch die fehlende Perspektive für die Zukunft“, sagte sie. Die Ausbildungsstatistik 2005 listet insgesamt 256 ausgestellte Abzeichen auf, im Vorjahr waren es noch 301. Tauchwart Torsten Gersemsky, Technischer Leiter Einsatz, berichtete, dass die Taucher derzeit mittwochs gemeinsam mit der DLRG-Ortsgruppe Freudenberg im Hallenbad Freudenberg trainieren. Im Vorjahr absolvierte ein Rettungstaucher seine Ausbildung.

So steht derzeit ein einsatzfähiger Tauchtrupp mit einem Tauchlehrer und zwei Einsatztauchern für den Katastrophenschutz bereit. Umfassend berichtete er über Vorjahresaktivitäten, beispielsweise eine erstmals durchgeführte Einsatzübung am Tüschebachweiher (die SZ berichtete), womit der hohe Ausbildungsstand bewiesen wurde. Stefan Neumann vom Referat Funk berichtete unter anderem von einer Funkübung mit der Feuerwehr Kirchen. Nach der Theorie steht die Praxis am kommenden Mittwoch bei einer Koordinatenfahrt an. Die neue Jugendwartin Henrike Baldus gab einen ausführlichen Einblick in die Aktivitäten der DLRG-Jugend, von Sommerlager über Fahrten bis zu Wettkämpfen. Erstmals nahm im vergangenen Jahr mit Fabian Baumgarten ein Rettungsschwimmer der Ortsgruppe an den Bundesmeisterschaften teil.



Für 25-jährige Treue zur DLRG-Ortsgruppe wurden Katrin Ritter (4. von links) und Steffen Höse (3. von rechts) ausgezeichnet. Im Kreise der Jubilare sind Vors. Christoph Schneider (3. von links) und Stellvertreter Reinhard Baumgarten (2. von rechts) zu sehen.

# In Treue zur DLRG

## Vorsitzender nahm Auszeichnungen vor

raï Kirchen. Ehrungen langjähriger Mitglieder nahmen DLRG-Vorsitzender Schneider und sein Stellvertreter vor. 40 Jahre gehört Konrad Schütz (Elkenroth) der DLRG an. Katrin Ritter (Alsdorf) wurde für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Sie leistet verdienstvolle Mitarbeit, sagte Schneider. Die ehemalige Jugendwartin sei sehr engagiert, in der Wettkampfgruppe und als technische Leiterin Ausbildung bringe sie sich ein.

In der Jugendarbeit mitgewirkt hat Steffen Höse (Kreuztal), der in der Ausbildungsarbeit aktiv tätig ist. Er hält der DLRG seit 25 Jahren die Treue, ebenso Hans-Jürgen Lenz (Neuenburg) und Henrik Helleberg (München). Für zehnjährige Treue geehrt wurden: Manuela Mandel, Martina Mandel, Susanne Mandel, Arno Mandel (alle Grünebach), Rico Lange, Tino Lange (beide Betzdorf), Eva Bläcker (Steineroth),

Bianca Schönenbach (Dickendorf), Anna Wingendorf (Kirchen), David Schumacher (Wallmenroth), Marita Graf, Eberhard Graf (beide Kirchen), Jörg Strunk, Marlies Strunk, Christian Strunk, Simone Klapper (alle Betzdorf), Daniel von der Heiden (Niederdreisbach), Florian Becher (Betzdorf), Annika Langner (Gebhardshain) und Julia Clahsen (Wallmenroth).

Auf der Versammlung wurden bereits einige Termine bekannt gegeben. Eine Fahrt zum Technikmuseum Freudenberg ist am 21. Mai vorgesehen. Das Sommerfest an der Grillhütte Dermbach ist für Sonntag, 2. Juli, geplant. Eine Fahrt im Herbst soll nach Köln führen. Geplant ist zudem eine Fahrradtour für Kinder und Jugendliche. An den Landesmeisterschaften mit Landesjugendtreffen will man sich am 16. Juni beteiligen.